

Liebe Genossinnen, liebe Genossen,
liebe Leserinnen und Leser,

vom 29. bis 31. Januar haben die ersten Sitzungen des Nds. Landtages im neu angebrochenen Jahrzehnt stattgefunden. Der erste Plenartag wurde in Gedenken an den Holocaust und die Befreiung des Lagers Auschwitz vor 75 Jahren mit einer Rede von Prof. Shaul Ladany begonnen, der sowohl im KZ Bergen-Belsen, als auch bei der terroristischen Geisel-

nahme bei der Olympiade 1972 in München dem Tod entkommen ist. Für uns als SPD steht fest, dass wir uns jederlei Hass, Intoleranz und Antisemitismus entschlossen entgegenstellen werden. Ministerpräsident Weil hat klargestellt, dass wir Beleidigungen, Bedrohungen und Übergriffe konsequent ahnden. Weitere Themen auf der Tagesordnung waren

u.a. der Wissenstransfer von der Wissenschaft in die Gesellschaft, die ambulante Pflege, der Kampf gegen Fake-Shops und die Bekämpfung von Fluchtursachen. Eine anregende Lektüre, *Ihr und Euer*





Fake News und Desinformation bekämpfen - Wissenschaft stärken

Die verständliche Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse ist in Zeiten von Fake News, Desinformation und der Infragestellung gesicherter Forschungsergebnisse zunehmend wichtiger geworden. Oft sehnen wir uns nach einfachen Antworten, die es für viele miteinander verwobene Themenkomplexe aber schlichtweg nicht gibt. Die Wissenschaft liefert zwangsläufig komplexe Antworten, für die wir in der Bevölkerung Vertrauen benötigen. Um dieses Vertrauen zu stärken, haben wir mit einem Entschließungsantrag beschlossen, den Dreiklang von gesellschaftlichem Engagement, Technologie- und Wissenstransfer und Weiterbildung in unseren Hochschulen zu fördern. Insbesondere die Öffnung der Hochschulen für Themen und Problemlagen ihres regionalen Umfeldes und die direkte Verwertung innovativer Lösungsstrategien wollen wir mit unserem Antrag vorantreiben.

Ambulante Pflege sichern - Tarifvertrag Soziales zügig realisieren

Ebenso in einem Entschließungsantrag beschlossen haben wir unseren Einsatz für eine gleiche Vergütung bei tariflicher Bezahlung in der ambulanten Pflege. Fest steht: Der Pflegeberuf muss deutlich attraktiver werden, was sowohl die finanzielle Ausstattung als auch die gesellschaftliche Anerkennung und gute Arbeitsbedingungen angeht. Derzeit ist die Existenz von ambulanten Pflegediensten und dadurch auch die flächendeckende ambulante Versorgung mit Pflegeleistungen auf dem Land bedroht. Der Fachkräftemangel und der demographische Wandel führen dazu, dass mancherorts Pflegebedürftige abgewiesen

werden. Durch gebildete Mittelwerte bei den Kostenerstattungen der einzelnen Pflegeanbieter gibt es negative Auswirkungen auf Pflegedienste, die ihre Mitarbeiter nach Tarifvertrag entlohnen. Es drohen weitere Versorgungsengpässe, Schließungen und Leistungskürzungen. Besonders die Vergütung der Anfahrtszeiten durch eine Wegepauschale ist häufig nicht kostendeckend. Deshalb haben wir eine ganze Palette an Maßnahmen beschlossen. Dabei haben wir uns vor allem als Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretungen, den privaten, kommunalen und freien gemeinnützigen Pflegeanbietern sowie den Sozialhilfeträgern schnell einen Tarifvertrag Soziales in der Altenpflege für Niedersachsen zu realisieren. Auf Bundesebene werden wir für eine auskömmliche Finanzierung der Wegepauschalen eintreten. Wir müssen jetzt handeln, um die pflegerische Versorgung langfristig sicherzustellen.

Einsatz gegen falsche Online-Shops

Laut einer Studie von Bitkom aus dem Jahr 2017 ist jeder zweite Deutsche Internetnutzer in den vergangenen 12 Monaten Opfer von Schadprogrammen, Hackerangriffen, Fake-Shops oder anderen kriminellen Machenschaften im digitalen Raum geworden. In der vergangenen Zeit sind insbesondere falsche Online-Shops angeblicher Versandhändler professioneller und authentischer geworden. Sie lassen sich teils nur schwer von einer real existierenden Webseite unterscheiden. Wird auf solchen Fake-Shop-Seiten bestellt, erhält der Kunde seine bestellten Produkte nicht und die preisgegebenen Daten des Verbrauchers können illegal weiterverwendet werden. Nach der Verbraucherschutz-Plattform „Markt-

wächter Digitale Welt“ sind bereits 4,4 Mio. Deutsche Opfer von gefälschten Online-Shops geworden. Alle Verbraucher müssen frei von Angst vor Betrügereien an der digitalen Gesellschaft teilnehmen können. Um dies zu gewährleisten, haben wir u.a. beschlossen, eine Bildungsoffensive zu starten, wollen uns für die Einführung eines bundesweiten IT-Gütesiegels einsetzen und möchten auch eine zentrale Ansprechstelle für Geschädigte schaffen, um gezielt gegen Fake-Shops vorgehen zu können.

Bekämpfung von Fluchtursachen

Grundsätzlich begrüßenswert, diskussionswürdig und entsprechend hier einer Erwähnung wert finde ich **persönlich** auch noch einen Antrag der Grünen mit der Aufforderung zur stärkeren Bekämpfung von Fluchtursachen, den diese am letzten Plenartag eingebracht haben. Ich stimme zu, dass es die beste Flüchtlingspolitik ist, die Menschen davor zu bewahren, überhaupt ihre Heimat verlassen zu müssen. Gemeinsam auf der ganzen Welt müssen wir dafür sorgen, dass sich die wirtschaftlichen, ökologischen und humanitären Situationen in den Herkunftsländern der Flüchtenden verbessern. Nur Frieden, Sicherheit und Entwicklungsperspektiven werden langfristig dafür sorgen, dass es die Menschen vor Ort nicht in die Flucht treibt. Dass auch wir in Niedersachsen unseren Beitrag dafür leisten müssen, steht für mich außer Frage. Auf die weitere Diskussion über den Antrag innerhalb der Fraktionen und im Plenum bin ich deshalb gespannt. Wie auch in der Vergangenheit, spreche ich mich weiterhin klipp und klar gegen Rüstungsexporte und für den Kampf gegen den Klimawandel aus!